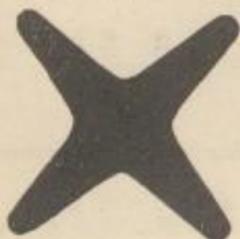


In neuerer Zeit werden auch Zierleisteisen hergestellt, welche glatte Gefimse mit einer größeren Zahl von Gliedern bilden, desgleichen solche, welche im Auswalzen zu sculpirten Gefimsgliedern gepreßt werden. Solche Gefimsstäbe haben 2 bis 5 mm Wanddicke, und es erscheint die Sculptur, die ein mächtig hohes Relief aufweist, in Form einer Reihung oder Wechselreihung von Blättern, Rosetten, Scheiben,

Fig. 57.



Perlen, Pyramiden, verschlungenen Flachranken, Bandgeflechten, Mäandern etc. Früher wurden solche Stäbe nur sehr schmal und in ganz flachem Relief ausgewalzt; jetzt werden sie auch in größerer Breite, bis zu 20 und 25 cm, mit weit kräftigerem Relief und viel schärferer Modellirung erzeugt (Fig. 52 bis 56¹³¹⁾.

e) Kreuzleisteisen (Fig. 57¹³²), deren Anwendung heutzutage eine beschränkte ist und die den Uebergang zu den eigentlichen Walzeisen bilden.

f) Endlich sei noch der Gruben- und Eisenbahnschienen gedacht, welche theils im gebrauchten, theils im neuen Zustande vielfach zu Trägern etc. benutzt werden.

5) Profileisen.

Auch die im Nachstehenden vorzuführenden L-, T-, C-, I-, Z-, Belag- und Quadranteisen sind zu den vorerwähnten Formeisen zu zählen; im Vorliegenden sollen sie indess, wie dies in neuerer Zeit immer gebräuchlicher wird, Profileisen genannt werden, obwohl auch diese Bezeichnung nicht ganz zutreffend ist, da einige der bereits vorgeführten Handelsforten mit dem gleichen Namen belegt werden können. Aus gleichem Grunde ist die sonst auch übliche Bezeichnung »Walzeisen« nicht kennzeichnend genug. Die T-, I-, C- und Z-Eisen werden bisweilen Trägereisen geheissen.

269.
Normalprofile.

Seit Langem war es das Bestreben der Fachmänner, für die Walzeisen fachgemäße Profil-Normen aufzustellen, wodurch Erzeuger und Verbraucher in die Lage versetzt würden, statisch günstigste Profileisen-Formen bei möglichst geringem Materialaufwand und thunlichst erleichterter Fabrikation zu erzeugen, bezw. in Anwendung zu bringen. Der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein stellte bereits im Jahre 1865 »Typen für gewalzte Eisentträger« auf, welche später (1877) durch Umrechnung des früheren Maßes in das metrische Maß und Gewicht einige Abänderungen¹³³⁾ erfahren haben; am Ende des Jahres 1881 wurden von diesem Verein »Neue Typen für gewalzte Träger und einige andere Walzeisenforten« und im Jahre 1892 »Typen für Walzeisen« aufgestellt¹³⁴⁾. In Deutschland hat eine hierzu beauftragte Commission von Fachmännern in den Jahren 1879—83 die im Nachstehenden mitgetheilten »Deutschen Normalprofile für Walzeisen« vorgeschlagen; dieselben wurden vom Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine, vom Verein deutscher Ingenieure und vom Technischen Verein für Eisenhüttenwesen gutgeheissen und angenommen¹³⁵⁾. In Folge dessen sind diese Profile im Jahre 1881 in einem »Deutschen Normalprofil-Buch für Walzeisen«¹³⁶⁾ niedergelegt worden.

¹³¹⁾ Die in Fig. 52 bis 55 dargestellten Ziereisen sind dem Musterbuch des Façoneisen-Walzwerkes *L. Mannstaedt & Co.* in Kalk bei Cöln entnommen und gesetzlich geschützt.

¹³²⁾ Fig. 24, 26 bis 28, 33, 39 u. 43 sind dem Profilbuch des »Aachener Hütten-Actien-Vereins Rothe Erde« bei Aachen, Fig. 25, 29 bis 32, 34, 35, 40 bis 44, 46 bis 51 u. 57 dem Profilbuch der »Lothringer Eisenwerke Ars a. d. Mosel« und Fig. 36 bis 38 dem Profilbuch der »Actiengesellschaft für Eisenindustrie« zu Styrum in Oberhaufen entnommen, sämmtlich in $\frac{1}{2}$ w. Gr., dargestellt.

¹³³⁾ Siehe die Zeitschrift dieses Vereins 1865, S. 14 und 1877, S. 18.

¹³⁴⁾ Siehe ebendaf. 1882, S. 7; 1892, S. 648.

¹³⁵⁾ Siehe über die bezüglichen Verhandlungen: Deutsche Bauz. 1880, S. 1 und 1881, S. 61, so wie: Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1879, S. 181, 210, 217 und 1880, S. 405.

¹³⁶⁾ Im Auftrage und im Namen der vom Verbande deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine und vom Vereine deutscher Ingenieure niedergesetzten Commission zur Aufstellung von Normalprofilen für Walzeisen bearbeitet und herausgegeben von Dr. F. HEINZLING und O. JNTZE. Aachen 1881. — 4. Aufl. 1889.